

André Scherer

Nicht nur Entdeckertagschule – die Grundschule Niederbrombach

Die Grundschule Niederbrombach ist fest in den aktuellen rheinland-pfälzischen Prozess zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung einbezogen und hat sich zu einem Handlungs- und Innovationszentrum für die frühe Hochbegabtenförderung und für naturwissenschaftliches Arbeiten entwickelt. Als „Entdeckertag-Grundschule“ nimmt sie im Bereich der frühen Hochbegabtenförderung im Elementar- und Primarbereich eine exponierte Stellung ein. Zugleich ist sie eine von landesweit 20 „Sinus-Grundschulen“, die die Weiterentwicklung des mathematischen- und naturwissenschaftlichen Lernens fördern. Hinzu kommt, dass unsere Grundschule Teil des rheinland-pfälzischen Netzwerkes „Naturwissenschaften – Nachhaltigkeit“ ist und in dieser Eigenschaft Erfahrungswissen und Erkenntnisse aus unserem Unterrichtshandeln anderen Grundschulen zur Verfügung stellen. Begleitet und gefördert wird unsere Grundschule durch Bildungspartnerschaften mit einem benachbarten Gymnasium in Idar-Oberstein und dem Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier. Derzeit wird über das Laptops-for-Children-Projekt eine Partnerschaft mit einer Schule in Ghana aufgebaut. Unsere Schule hat ihre Wurzeln in der 1969 errichteten Grund- und Hauptschule, die als Mittelpunktschule anfangs sechs Ortsgemeinden umfasste und im Laufe der Zeit ihr Einzugsgebiet auf zwölf Ortsgemeinden erweiterte. Mit abnehmender Schülerzahl wurde die Hauptschule einzügig und lief 2005 aus. Seit dieser Zeit besteht am Schulstandort Niederbrombach eine zweizügige Grundschule, in deren Gebäude auch ein Kindergarten untergebracht ist. Momentan unterrichten acht

Lehrer und eine Referendarin insgesamt 164 Kinder.

Schon zu Zeiten der Grund- und Hauptschule war es ein wichtiges Anliegen des Kollegiums, sich nicht auf curriculare Inhaltsbereiche zu beschränken, sondern auch Grundlagen zu schaffen, die das Kind befähigen sollen, sich mit anderen Kindern und Erwachsenen auszutauschen und sich mit der (Lebens)-Umwelt auseinanderzusetzen. Kleinere und größere Projekte boten dazu Gelegenheit.

Zu nennen sind beispielsweise:

- Olympia-Projekte, die an unserer Schule zeitnah zu den Olympischen Spielen klassen- und fächerübergreifend sowie auch sportlich durchgeführt wurden und deren Dokumentationen wiederholt vom Nationalen Olympischen Komitee ausgezeichnet wurden. Auch an der Erstellung der Broschüren des NOK für die deutschen Schulen waren Lehrer unserer Schule beteiligt.
- Der Besuch japanischer Sportjugend, deren Aufenthalt Helmut Lange, unser langjähriger Sportlehrer und Japan-Fan, betreute, verdeutlichte die unterschiedlichen Unterrichtsweisen. Zudem konnten erlernte Fremdsprachen ausprobiert werden.
- Austausch mit der Wetzlar Elementary School in Baumholder, der die Schüler beider Schulen mit Bräuchen zum Valentinstag, zu Halloween und Fastnacht vertraut machte und den Lehrern Einblick in die Unterrichtsaktivitäten und Struktur der jeweiligen Schulen brachte.
- Betrieb eines Schulkiosks durch die Schulleiterverwaltung
- Aktionen wie „Tulpen für Brot“
- Die Grundschule übernahm aus diesen

Traditionen die Teile, die sie auch ohne Unterstützung der Hauptschule weiterführen konnte, beispielsweise die Projekte zu den Olympischen Spielen. Zusätzlich wurden neue Wege beschritten, die der Schule ein neues Profil und einen neuen Stellenwert bescherten.

Entdeckertagschule

Im Jahre 2006 schrieb das rheinland-pfälzische Bildungsministerium eine Fortbildung für die Erkennung und Forderung hochbegabter Schüler aus, die in der Bewerbung zur Einführung einer sogenannten Entdeckertagschule enden sollte. Nach dem Besuch dieser Fortbildungsveranstaltungen bewarben wir uns erfolgreich um die Einrichtung einer Entdeckertagschule, und so wurde zum Schuljahr 2007/08 an unserer Schule eine von vier Entdeckertagschulen in Rheinland-Pfalz eingerichtet.

Seit dieser Zeit besuchen wöchentlich 35 bis 45 hochbegabte Kinder aus 25 Kindertagesstätten und 34 Grundschulen aus einem Umkreis von bis zu 70 Kilometern mittwochs den ganztägigen Entdeckertag.

Die Themen gehen meist weit über die Inhalte des Lehrplanes hinaus und ermöglichen informelles Lernen. Weil gerade naturwissenschaftliche Inhalte in der Grundschule oft zu wenig Berücksichtigung finden, keine frühe Begeisterung geweckt wird und Impulse für nachhaltige Bildung ausbleiben, haben wir die Schwerpunkte des Unterrichts im Entdeckertag auf eine naturwissenschaftlich-mathematische Grundbildung unter besonderer Berücksichtigung des sozial-emotionalen Lernens gelegt. Diese werden von Gymnasiallehrern, Professoren des Umwelt-Campus und ehrenamtlich Tätigen in Nachmittagsprogrammen erweitert.

Zusätzlich erlernen die Entdeckertagschüler die japanische Sprache, die ihnen in Wort und Schrift von einer Japanerin vermittelt wird. Bräuche, Lebensgewohnheiten, japanisches Essen, Haikus und Origami gehören ebenso dazu wie der Besuch des japanischen Generalkonsulates mit einem Bildvortrag über Land,

Leute und japanische Schulen. Auch das Erlernen eines Musikinstrumentes im Entdeckertagorchester wird von ehrenamtlichen Musiklehrern angeboten.

Durch die Beschäftigung mit eigens für sie ausgewählten Inhalten, dem eigenständigen Forschen in eigenen Projekten, dem Präsentieren der eigenen Forschungsergebnisse und dem Austausch der Gedanken mit Gleichgesinnten gewinnen diese besonders begabten Kinder an Sicherheit, ihre Fähigkeiten zu erproben, sich kritischen Fragen zu stellen, neue Wege zu wagen und zu ihrem Anderssein zu stehen.

Unweigerlich verbunden mit dem Entdeckertag sind die Verbreitung der gewonnenen Erfahrungen an anderen Schulen, die Zusammenarbeit, Aufklärung und Berichterstattung, die durch die Auswahl der Schüler und den ständigen Gedankenaustausch mit Lehrern und Eltern auch andere Schulen nachhaltig beeinflusst.



Die Entdeckertagschule fördert insbesondere das naturwissenschaftliche Lernen.

Sinus-Schule

Seit dem Jahre 2004 beteiligten sich Grundschulen aus 14 Bundesländern an dem Projekt „Sinus-Transfer- Grundschule – Weiterentwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts“, das zum Ende des Schuljahres 2008/09 endete. Ihm folgte das Projekt „Sinus an Grundschulen“, das die Projektarbeit mit veränderten Schwerpunkten fortsetzt. Die Einrichtung des Entdeckertages führte auch dazu, dass unsere Schule in diesem Projekt im Bereich Naturwissenschaften führend mitarbeitet Experimente und Erfahrungen aus dem Entdeckertag finden Eingang in den „normalen“ Unterricht und fördern die Nachhaltigkeit.

Regenwaldprojekt

Das Regenwaldprojekt, eines der umfangreichsten, das an unserer Schule jemals durchgeführt wurde, veränderte unser Denken und Handeln nachhaltig. In einem Bildvortrag für Eltern und Freunde der Schule stellte Angelika Hofer die Bedeutung des Regenwaldes eindringlich dar und verdeutlichte den gedankenlosen Umgang mit einer Landschaft, die für die Klimaentwicklung des gesamten Globus entscheidend ist.

Kindgerecht interaktiv erfuhren auch die Schüler in den nächsten Tagen sehr viel über den Regenwald aus erster Hand. Eine Ausstellung von Produkten und Arzneimitteln, die wir dem Regenwald verdanken, war in der Turnhalle aufgebaut und wurde von Schülern, Eltern, Kindergarten und anderen Interessenten besucht. Gleichzeitig wurden während der Pausen fair gehandelte Produkte verkauft. Begleitend behandelten alle Klassen das Thema Regenwald ausführlich, führten Versuche zu unterschiedlichen Themen und klassenübergreifende Projekte durch.

Ein Präsentationstag, den zahlreiche Eltern und Kolleginnen benachbarter Schulen und Kindertagesstätten besuchten, bildete den Abschluss dieses Projektes, das sich nachhaltig auch bei Erwachsenen eingepreßt hat.

Als Folge dieses Projektes hat die Schule ihre Papierauswahl umgestellt und für die Schüler

Greenpeace-Hefte zum Kauf angeboten Auch 16.000 Quadratmeter Regenwald wurden erworben.

Forscherwerkstatt

Die Forscherwerkstatt, deren Einrichtung von den Chemieverbänden finanziell unterstützt wurde, ist ein Raum, der den Kindern Möglichkeiten des eigenständigen Experimentierens und den Lehrern ein fertiges organisatorisches und pädagogisches Konzept bietet. Hier werden Versuche aus den Bereichen Biologie/Naturkunde, Physik, Technik, Chemie und Mathematik entwickelt, erprobt und von den Kindern selbstständig durchgeführt. Dabei helfen ihnen Experimentierboxen, die sämtliche Materialien enthalten, die für diesen Versuch benötigt werden. Die Kinder suchen sich selbst aus, welche Versuche sie in der Forscherstunde durchführen möchten. Das geschieht meist in kleinen Gruppen, die sich zusammen überlegen, was sie für den ausgesuchten Versuch alles noch benötigen, wie sie ihn umsetzen können und wie sie ihn dokumentieren. Denn am Ende einer solchen Forscherstunde wartet der Forscherrat. Hier stellt jedes Team seine Ergebnisse vor.

Inhaltlich sind die Versuchsanordnungen allesamt auf nachhaltige Bildung ausgerichtet. Die Untersuchung von Brausepulver beispielsweise bildet den Einstieg in die Thematik der Säuren und Laugen, die mit einem einfachen Rotkohlsaftindikator nachgewiesen werden können. Dies bildet die Grundlage für die spätere Gewässergüteanalyse von stehenden Gewässern und Fließgewässern, die wir mit Hilfe von Greenpeace-Koffern untersuchen. Die intensive Beschäftigung mit Kunststoffen zum Beispiel ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Produktionsverfahren, Verwendungsmöglichkeiten und Umweltrisiken des täglichen Begleiters „Kunststoff“.

Die Forscherwerkstatt steht auch anderen Schulen und Kindergärten nach Absprache zur Verfügung. Die notwendigen Kenntnisse dazu werden von Lehrern unserer Schule in Workshops vermittelt. Diese Kooperation

zwischen unterschiedlichen Bildungseinrichtungen setzen Synergieeffekte frei, die für jede Einrichtung Vorteile bringen und auch die Übergänge fließend gestalten.

Lesekino

Am Lesekinoabend haben 16 Eltern in den Klassenräumen Bücher rund um das Thema „Eine Welt für alle“ vorgelesen – mit dem Ziel, den Kindern das Buch nahezubringen und auch die Kinder für die Lebensbedingungen und Umwelt anderer Kinder zu sensibilisieren. Wie im richtigen Kino mussten sich die Kinder Eintrittskarten besorgen, die an den Plakaten zu den einzelnen Veranstaltungen hingen. Die Vorleser gaben sich große Mühe, eine passende Atmosphäre zu schaffen, beispielsweise mit Duftlampen oder Kerzenlicht. Teilweise wurden die Geschichten auch mit Dia- oder Overheadprojektor visualisiert. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Schüler wie Eltern freuten sich über die gelungene Aktion. Das „Lesekino“ war Bestandteil der umfangreichen Unterrichtseinheit „Eine Welt für alle“, die von unserer Lehramtsan-

wärterin in Zusammenarbeit mit unserem Kollegium erarbeitet wurde.

Bücherkästen für Wasserkästen

Die Firma Hochwald Sprudel, ansässig in der zu unserem Schulbezirk gehörenden Ortschaft Schwollen, spendet für jede verkaufte Flasche Hochwald-Sprudel 1 Cent für die Initiative „Wasserkästen für Bücherkästen“. Von dem Erlös werden Lese-Workshops an ausgewählten Grundschulen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland durchgeführt. Unsere erfolgreiche Bewerbung bescherte den 2. Klassen einen Dschungel-Workshop mit Angelika Hofer.

Geschichten verschenken zu Weihnachten

In unserem Schulort Niederbrombach leben viele alleinstehende Bürgerinnen und Bürger. Um diesen eine Freude zu machen haben die Zweitklassler zu einem selbst gemalten Weihnachtsbild eine Geschichte geschrieben. Zudem wurden im Kunstunterricht weihnachtliche Anhänger aus Ton hergestellt. Beides wurde von den Kindern verpackt und den Mitbürgern mit einer selbst gebastelten Weihnachtskarte überreicht.



Über einen ausgeprägten Forscherdrang verfügen die Grundschüler aus Niederbrombach.

Weihnachten im Schuhkarton

Jedes Jahr um die Weihnachtszeit packen die Schuler unter Mitwirkung der Eltern Schuhkartons mit kleinen Artikeln des täglichen Bedarfs, Schulbedarf und kleinen Geschenken, die von einer Initiative Bedürftigen in verschiedenen Ländern Europas überbracht werden.

Laptop-for-Children-Projekt

Schüler der Grundschule Niederbrombach sollen im Rahmen des Laptops-for-Children-Projektes mit Gleichaltrigen in Swedru in Ghana lernen. Der Plan: Zu Beginn des neuen Jahres sollen eine reguläre 4. Klasse und die „Hochbegabtenklasse“, angeleitet von 15 Studenten des Umwelt-Campus, eine dreiteilige Unterrichtsreihe zum Thema „Ghana: Kakao, Klimawandel, Elektroschrott“ absolvieren und dann mit einer Klasse der Christian Calvary School in Swedru in Verbindung treten. Die Ziele – so formuliert es die Projektbeschreibung – sind die Förderung interkultureller Kompetenz sowie die Entwicklung und Erprobung eines gemeinsamen Lehrplanes zum Thema einer nachhaltigen Umweltbildung durch die Partnerschulen. Das Oberthema der Einheiten ist ein nachhaltiger

Lebensstil. Die Schüler tauschen sich mit den Kindern der Partnerschule aus.

Voraussetzung einer derartigen Vernetzung von Schulen verschiedener Länder ist der Einsatz von Computern, mit denen losgelöst von vorgegebenen Räumen wie Schulen und festen Lernzeiten, die Kinder weitestgehend ungebunden lernen, spielen, sich miteinander verbinden und Erkenntnisse austauschen können. Spannend wird es sein, die unterschiedlichen Verständigungswege der Schüler kennenzulernen.

Auch an einen Austausch mit Lehrkräften in Ghana ist in der Zukunft gedacht. Die Versuche der Forscherwerkstatt bieten eine breite Kommunikationsbasis. Die Schule überlegt, dieses Projekt auf eine Schule im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda auszuweiten. Bildung ist ein lebenslanger Prozess, an dem Kinder und Erwachsene beteiligt sind. Das Ziel: ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und im Hinblick auf die Umwelt gemäß dem chinesischen Sprichwort

„Ein kluger Mensch löst Probleme. Ein weiser Mensch verhindert sie!“



Ihr zuverlässiger Partner für Caterings aller Art:
für Gartenpartys, Hochzeitsfeiern, Firmenevents, Kochkurse,
Housewarming-Party..... **Egal wo! Von 5 bis 1027 Personen!**

Weiter bieten wir im gemütlichen Restaurant, auf der sonnigen Außenterrasse oder im urigen Dorfsaal:
kulinarische Events mit Musik • eine abwechslungsreiche Speisekarte • individuelle kalt-warme Buffets
fingerfood & showcooking • traditionelle Gerichte..... **Vegetarier und Allergiker sind immer willkommen**

**LANDGASTHAUS
Catering • Events**



Schwollen

55767 Schwollen • Hauptstr. 14 • Tel: 06787 / 8177 • Mail: info@landgasthaus-boess.de • Web: www.landgasthaus-boess.de